

„Wir lernen fürs Leben – und für die Schule“ – Lehrkräftefortbildungen in der beruflichen Bildung zu Globalem Lernen

Lehrkräftefortbildungen zu globalem Lernen können Lehrkräfte von beruflichen Schulen dabei unterstützen, die wachsenden unterrichtlichen Anforderungen zu meistern. Lehrkräfte von beruflichen Schulen müssen zum einen über fundiertes Fach- und breites Allgemeinwissen verfügen, damit sie ihre Schüler/-innen in Klassen mit oftmals sehr heterogenen Bildungs- und Altersprofilen erreichen können. Zum anderen sollen Lehrkräfte von beruflichen Schulen die Sozial- und Handlungskompetenzen ihrer Lernenden fördern, mehr als es von Lehrkräften anderer Schulformen verlangt wird (Besand, 2014). Sie bereiten die Lernenden schließlich auf die Berufswelt von morgen und übermorgen vor. Dabei spielt auch zunehmend der Begriff Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle, wie in der im Jahr 2021 aktualisierten Standardberufsbildposition des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) deutlich wird. Hier wurde der Aspekt Umweltschutz um Nachhaltigkeit erweitert, womit beispielsweise nachhaltige Wertschöpfungsketten und fairer Handel angesprochen werden. Lernende sollen Zielkonflikte zwischen den einzelnen Nachhaltigkeitsdimensionen (ökologisch, ökonomisch und sozial) kennenlernen und diskutieren und proaktiv im Sinne einer nachhaltigen beruflichen Zukunft handeln (BIBB, 2021).

Damit Lehrkräfte solch spezifisches Wissen überzeugend im Klassenzimmer anwenden können, bedarf es spezieller Methoden. Das globale Lernen mit seinen vielfältigen Perspektivwechseln und dem Fokus auf Empathie und ganzheitliches Lernen, bei dem alle Sinne angesprochen werden, bietet solche speziellen Methoden. Projekte wie „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ des World University Service (WUS) sind auf solche Lehrkräftefortbildungen zu globalem Lernen spezialisiert.

Das Besondere, und somit das Alleinstellungsmerkmal, bei *Grenzenlos-Lehrkräftefortbildungen* ist die Wissensvermittlung durch Akteur/-innen aus dem globalen Süden. Bei diesen Akteur/-innen handelt es sich um Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an Hochschulen in Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland studieren. Sie wurden zuvor in den Techniken und Methoden des globalen Lernens geschult und übernehmen bei den Lehrkräftefortbildungen die Aufgabe, Fachwissen an Lehrkräfte zu vermitteln. Die Themen orientieren sich an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs), wie es unter anderem auch im Orientierungsrahmen (Schreiber & Siege, 2016) zum Lernbereich globale Entwicklung der Kultusministerkonferenz und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) gefordert wird.

Eine peruanische Geographiestudentin befasst sich beispielsweise mit dem SDG 7 „Bezahlbare und saubere Energien“ und zeigt kritisch auf, welche Umweltbelastung bei der Produktion von E-Autos für Länder wie Bolivien entsteht, wenn dort die für die E-Motoren notwendigen seltenen Erden abgebaut werden. Eine nepalesische Studentin wiederum fokussiert das SDG 5 und setzt sich für Gleichberechtigung der Geschlechter – auch in Deutschland – ein.

Alle Themen sind praxisorientiert und werden mit den persönlichen Erfahrungen der ausländischen Studierenden angereichert. Durch diesen direkten Austausch zwischen Lehrkräften und den ausländischen Studierenden entsteht ein neuer Erfahrungsraum und die Lehrkräfte erleben den gewünschten Perspektivwechsel auf ganz persönlicher Ebene. Seit Bestehen des Projekts im Jahr 2016 wurden bereits 32 solcher Lehrkräftefortbildungen erfolgreich durchgeführt. Dabei nehmen viele Lehrkräfte mehrmals an den Veranstaltungen teil, was für die Qualität und Effektivität der Lehrkräftefortbildungen spricht: „Der Austausch ist immer sehr interessant und regt zu neuen Ideen für beide Seiten an!“, so eine Lehrkraft während einer Fortbildung für Hessen.

Neben diesem akteurszentrierten Ansatz ist das Projekt *Grenzenlos* einzigartig, weil es ein Beitrag der Länder Baden-Württemberg, Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland ist, die unter anderem auch in der WUS-Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd mit den übrigen deutschen Ländern und dem BMZ zusammengeschlossen sind. Sie fördern *Grenzenlos*, weswegen das Angebot für Lehrkräfte von beruflichen Schulen kostenlos ist. Die Länder füllen somit ihre entwicklungspolitischen Leitlinien sehr effektiv mit Leben. Darüber hinaus wird das Projekt durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ gefördert.

Literatur

- Besand, A. (2014). *Monitor politische Bildung an beruflichen Schulen: Probleme und Perspektiven* (Politik und Bildung). Bonn: Wochenschau Verlag.
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) (2021). *Vier sind die Zukunft. Digitalisierung. Nachhaltigkeit. Recht. Sicherheit. Die modernisierte Standardberufsbildposition anerkannter Ausbildungsberufe*. Bonn: Barbara Budrich.
- Schreiber, J.-R. & Siege, H. (2016). *Orientierungsrahmen der Kultusministerkonferenz: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung* (2., aktualisierte. und erweiterte Auflage). Bonn: Cornelsen Verlag.

Dr. Julia Boger & Marie Klein,
World University Service (WUS)
doi.org/10.31244/zep.2022.03.08